

Wie wir es machen

Da wir ein Mehrschichtbetrieb sind, arbeiten die APO-Sekretäre, die für Dreischichten-Bereiche verantwortlich sind, entweder nur in der Normal- oder in der Frühschicht. Dadurch wird gewährleistet, daß sie mit den Parteigruppen aller drei Schichten engsten Kontakt haben. Seit der Neuwahl der Parteigruppenorganisatoren und deren Stellvertreter helfen und unterstützen die APO-Leitungen die Parteigruppen wesentlich besser, weil in unserer Parteiorganisation erkannt wurde, daß von aktiven Parteigruppen letztlich die Lösung der politischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben unseres Betriebes abhängt.

Inzwischen haben die einzelnen Abteilungsparteiorganisationen verschiedene Methoden zur Verbesserung der Parteiarbeit und des Parteilebens entwickelt. Die APO-Leitung Vulkanisation z. B. übergibt jedem Gruppenorganisator ihren Monatsarbeitsplan, auf dessen Grundlage die Parteigruppen ihre Arbeit organisieren können. Zum Beispiel ist es für sie leichter, für die alle drei Wochen stattfindenden Gruppenversammlungen Termine und Themen festzulegen. In den Parteigruppenversammlungen wird regelmäßig über die Realisierung der in der Berichtswahlversammlung gefaßten Beschlüsse Rechenschaft abgelegt. Eine gute Methode, die die APO Schlauchabteilung entwickelte — hier geben die Parteigruppen der APO-Leitung wöchentlich einen in Stichpunkten gehaltenen politischen und ökonomischen Situationsbericht — wurde auf alle Parteigruppen übertragen. Dadurch haben wir erreicht, daß bei auftretenden Mängeln in der Produktion, bei ideologischen Unklarheiten oder besonderen politischen Ereignissen schnell reagiert werden kann. So gelang es z. B. in der Parteigruppe „Philipp Müller“ mit Unterstützung des Brigadiers und des Schichtleiters, eine Hochleistungsschicht als Antwort auf das würdelose, antinationale Verhalten der Bonner Delegation in Genf zu organisieren. In dieser Schicht wurde eine

Überplanerfüllung im Werte von 30 000 DM erzielt.

Die gute Arbeit der Parteigruppe Heizschlauchabteilung führte zur Gründung einer Jugendbrigade, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpft. Diese Brigade hat sich u. a. das Ziel gestellt, durch Einhaltung der vollen Arbeitszeit, durch Anwendung der modernsten Technik und Einführung von Neuerermethoden im Jahre 1959 120 000 DM einzusparen. Bei der Gründung der Brigade übernahm der Sekretär der BPO die Patenschaft. Er kümmert sich persönlich darum, daß die Brigade ständig Anleitung und Hilfe in ihrer fachlichen Arbeit erhält und beim Sport und in kultureller Hinsicht unterstützt wird. So ist diese Brigade schon ein für die ganze Belegschaft vorbildliches Kollektiv geworden. Demnächst soll in dieser Brigade eine eigene Parteigruppe gegründet werden.

Noch ein paar Worte zur Anleitung der APO und Parteigruppen sowie zu unseren Erfahrungen mit Parteaufträgen. Damit die Sekretäre der Abteilungsparteiorganisationen über alle politischen und ökonomischen Fragen und Probleme stets gut im Bilde sind, legen wir großen Wert darauf, daß sie regelmäßig unsere sozialistische Presse studieren. Vom Sekretär der BPO erhalten sie jeden Sonnabend früh konkrete Anleitung für die politische Arbeit in den einzelnen Abteilungen.

Ein Beispiel: Vor der Wahl der Abgeordneten der Volkskammer und der Bezirkstage schlug der Sekretär der BPO in einer Anleitung vor, jedem Mitglied und Kandidaten einen konkreten Parteauftrag zu erteilen, um so die gesamte Parteiorganisation aktiv in die Wahlvorbereitung einzubeziehen. Die Sekretäre der APO diskutierten diesen Vorschlag mit den Gruppenorganisatoren und machten ihnen den erzieherischen Wert solcher Parteaufträge klar. Daraufhin erhielt in den Parteigruppen jeder Genosse einen seinen persönlichen Fähigkeiten entsprechenden Auftrag, der genau erläutert und ständig kontrolliert wurde.